

Bitte schätzen Sie ein, ob und in welcher Intensität die folgenden Qualitätsmerkmale in der besuchten Unterrichtsstunde vorkommen!  
Benutzen Sie dafür die Skala von 0 bis 5:

trifft überhaupt nicht zu 0 1 2 3 4 5 trifft vollständig zu

Bitte beachten Sie: Nicht alle diese Qualitätsmerkmale können in einer einzigen Unterrichtsstunde vorkommen.

Schulart:

Datum: \_\_\_\_\_

Grund-  
schule

☐

Regionale  
Schule

☐

Gesamt-  
schule

☐

Gymnasium

☐

Uhrzeit (Stunde): \_\_\_\_\_

Jahrgangsstufe:

1

☐

2

☐

3

☐

4

☐

5

☐

6

☐

7

☐

8

☐

9

☐

10

☐

11

☐

12

☐

DFK ☐

DFK ☐

DFK ☐

Fach bzw. Fachgruppe:

Ma

☐

Deu

☐

Eng

☐

andere Fremd-  
sprache

☐

naturwissen-  
schaftlich

☐

musisch,  
künstlerisch,  
handwerklich

☐

gesellschafts-  
wissenschaftlich

☐

sonstige

☐

1 Klassenführung und Unterrichtsführung	ITEM	0	1	2	3	4	5	Anmerkungen
Der Verlauf des Unterrichts ist kohärent (sachlogisch, sinnvolle Verknüpfung, roter Faden).	1							
Das Unterrichtstempo ist angemessen (kein Leerlauf, ausreichende Wartezeit nach Fragen, Geduld).	2							
Die Lehrkraft hat den Überblick über Schüleraktivitäten.	3							
Der Unterricht ist weitgehend störungsfrei.	4							
Die Lehrkraft reagiert schüler- und situationsgemäß flexibel.	5							
Die Lehrkraft drückt sich verständlich aus.	6							
Die Arbeitsaufträge sind präzise.	7							
<b>2 Unterrichtsklima</b>		<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	
Die Lernatmosphäre ist entspannt (es wird auch mal gelacht).	8							
Die Schüler gehen freundlich und rücksichtsvoll miteinander um.	9							
Der Umgangston der Lehrkraft ist wertschätzend.	10							
Der Umgangston der Schüler ist wertschätzend.	11							
<b>3 Motivierung und Zielorientierung</b>		<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	
Es gibt Verknüpfungen mit Inhalten anderer Fächer.	12							
Es gibt Verknüpfungen mit Erfahrungen aus der Lebenswelt.	13							
Die Aufgaben sind für die Schüler motivierend.	14							
Die Lehrkraft gibt differenzierte Rückmeldungen.	15							
Die Ziele der Unterrichtsstunde werden thematisiert (oder sind den Schülern offensichtlich bekannt).	16							

4 Aktivierung		0	1	2	3	4	5
Die methodischen Vorgehensweisen sind den Zielsetzungen der Unterrichtsphase dienlich.	17						
Der Unterricht wird durch nicht-sprachliche Mittel anschaulich gemacht (z.B. Grafiken, Modelle, körperliche Bewegung).	18						
Der Anteil der aktiv am Unterrichtsgeschehen beteiligten Schüler ist hoch.	19						
Der Schüleranteil an der gesamten Sprechzeit ist hoch.	20						
5 Individuelle Unterstützung		0	1	2	3	4	5
Der Unterricht berücksichtigt die besonderen Lernvoraussetzungen leistungsschwächerer Schüler (spezielle Angebote, Differenzierung, besondere Förderung).	21						
Der Unterricht berücksichtigt die besonderen Lernvoraussetzungen leistungsstärkerer Schüler (spezielle Angebote, Differenzierung, besondere Förderung).	22						
Die Lehrkraft geht mit Schülerfehlern und „unpassenden“ Beiträgen konstruktiv um (Fehler als Lernchance, fördernde Hinweise, keine Beschämung).	23						
6 Selbstständiges Lernen		0	1	2	3	4	5
Im Unterricht wird das selbstbestimmte Lernen gefördert.	24						
Im Unterricht wird die Lesekompetenz entwickelt.	25						
Der Unterricht eröffnet Spielräume (ist nicht engführend, nicht nur kurzschrittig).	26						
Die Schüler werden zu problemlösendem Denken angeregt (durch komplexe oder anwendungsorientierte Aufgaben).	27						
Die Schüler gestalten den Unterricht aktiv mit (stellen z.B. von sich aus Fragen, machen Vorschläge, äußern Interesse, kritisieren).	28						
Die Schüler lassen erkennen, dass methodische Kompetenzen gefördert werden (Selbstständigkeit in Lern- und Arbeitsstrategien).	29						
Die Schüler werden zu kritischem Denken angeregt.	30						
7 Lernerfolgssicherung		0	1	2	3	4	5
Die Aufgaben haben ein angemessenes Anforderungsniveau.	31						
Der Unterricht enthält Phasen des Wiederholens und Übens.	32						
Das Erreichen der Lernziele wird überprüft.	33						
Die Hausaufgaben sind eine sinnvolle Ergänzung des Unterrichts.	34						
8 Variabilität							

Realisierte Sozialformen:

	Unterricht im Plenum
	Computer
	frontal

Gruppenarbeit

	AV-Medien
	Kreis, U-Form

Partnerarbeit

	Printmedien
	Tischgruppen

Einzelarbeit

	andere
	wechselnd

Verwendung von Medien:

Beobachtete Sitzordnung: